



# Die Waldquelle

Ludwig Baumann  
(1866-1944)

Getragen, mit zarter Tongebung

*p* *mf*

T

1. Lei - se, lei - se rauscht die Quel - le  
2. Küh - ler wehn die A - bend - luf - te  
3. Hoch am blau - en Him - mels - do - me

*p* *mf*

B

5

*p* *mf*

singt ein sü - ßes bend - lied,  
und der Vög - le ver - hallt,  
zieht her auf der Ster - ne Pracht,

*p* *mf*

9

*p* *mf*

und im letz - ten Strahl der Son - ne  
und mir ist, als schwe - ben En - gel  
den - den freund - lich stil - le Grü - ße

13

*p* *mf*

lie - gen gol - den Busch — und Ried.  
 heim - lich durch — den stil - len Wald.  
 durch — die heil - ge Wal - des - nacht.

*p* *mf*

17

*pp*

Herz, sieh die gold - nen Strah - len  
 Herz, bald ist die gold - nen Strah - len  
 Herz, sieh der ster - ne Strah - len

*pp* *mf*

Herz, lass die ban - gen Qua - sie - he die gold - nen Strah - len  
 Herz, gib dich nun - de bald ist auch dir be - schie - den  
 Herz, lass die ban - gen Qu - len, sie - he der Ster - ne Strah - len

21

*p* *pp* *poco rit.*

gen dich ein zur Ruh, nun schlaf auch du.  
 - li - ge A - bend - ruh, dann schweigst auch du.  
 wie - gen dich ein zur Ruh, nun schlaf auch du.

*pp*